



18. August 2025



*Die Arbeiten starten beim Bereich auf der Westseite der Seedorferbrücke (Bildmitte).*

## Im September erfolgt der Baustart für den neuen Radweg zwischen Seedorf und Altdorf

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Velofahren zwischen Seedorf und Altdorf wird sicherer. Von September 2025 bis Ende Oktober 2027 realisiert die Baudirektion Uri den neuen Radweg vom Bahnhof Altdorf West bis zur Westseite der Seedorferbrücke. Damit wird der Langsamverkehr, gestützt auf den Volksentscheid zum Radwegkonzept von 2020, im Urner Talboden aktiv gefördert, entflochten und eine baulich getrennte Führung abseits der Kantonsstrasse ermöglicht. Die Kosten für die Ausführung belaufen sich auf 6.65 Mio. Franken.

### Wichtiger Verkehrsweg

Der neue Radweg Seedorf-Altdorf ist eine von mehreren Massnahmen des 2021 vom Bund bewilligten und mit Fördergeldern unterstützten Agglomerationsprogramms der 3. Generation, die im Kanton Uri umgesetzt werden. Der Radweg ist sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für Pendelnde wichtig. Auch der Freizeitverkehr zum Naherholungsgebiet Urnersee profitiert davon, da diese Strecke von Familien und Sportbegeisterten aller Altersgruppen sehr oft benutzt wird.

### Bauarbeiten starten am 8. September

Die Umsetzung des neuen Radwegs erfolgt in mehreren Etappen. Begonnen wird am Montag, 8. September 2025, mit dem Knotenbereich auf der Westseite der Reussbrücke Seedorf. Neben dem Umbau



des Knotens selbst und dem Bau der Zu- und Abfahrten vom Radweg, wird ebenfalls ein direkter Langsamverkehrsanschluss an den Reussdamm erstellt. Der Umbau des «Knotens West» dauert rund vier Monate und sollte Ende 2025 bis auf den Einbau des Deckbelags abgeschlossen werden können. Parallel werden zudem bereits erste Arbeiten auf der Ostseite der Reussbrücke Seedorf ausgeführt.

### **Trotz Lichtsignalanlagen Vortrittsregeln beachten**

Während den Bauarbeiten können Behinderungen nicht vermieden werden. Um diese möglichst minim zu halten, kommt von Anfang an im Bereich auf der Westseite eine Ampelanlage zum Einsatz. Insgesamt werden fünf Lichtsignalanlagen gestellt, welche in den Stosszeiten von einem Verkehrsdienst geregelt werden. Damit die Wartezeiten möglichst kurz sind, werden mehrere Lichtsignalanlagen gleichzeitig auf grün gestellt. Während dieser Phase (gelb blinkend) gilt die übliche Vortrittsregelung.

Über die weiteren Ausbautetappen informieren wir Sie regelmässig mit Flugblättern wie diesem, Medienmitteilungen und dem Newsletter des Kantons Uri, den Sie unter [www.ur.ch](http://www.ur.ch) > News kostenlos abonnieren können.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Bei Fragen steht Ihnen Projektleiter Christopher Dietsch (Amt für Tiefbau, Tel. 041 875 26 87) zur Verfügung.